

**Hinweise zu mündlichen/schriftlichen Modulprüfungen im bildungswissenschaftlichen Teilbereich „Schulpädagogik“  
(Stand: 16.01.2019)** 20.12.14

**A) Formalia**

1. Diese Handreichung bezieht sich auf Modulprüfungen, die nach den studien- gangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen für die Studiengänge Lehramt an Gymnasien, an Grundschulen, an Regionalen Schulen sowie für Sonderpädagogik der Universität Rostock (2012), der Lehrerprüfungsverord- nung (LehPrVO M-V 2012) und der Rahmenprüfungsordnung für die Lehr- amtsstudiengänge der Universität Rostock (RPO-LA 2012) durchgeführt wer- den.
2. Für das Ablegen der Modulprüfungen ist eine Anmeldung beim ZPA erforder- lich. Bitte beachten Sie die entsprechenden Fristen bzw. Informationen inner- halb des jeweiligen Semesters. Sie können auf den Internetseiten des ZPA (<http://www.zpa.uni-rostock.de/startseite>) eingesehen werden.
3. Im bildungswissenschaftlichen Teilbereich „Schulpädagogik“ legen die Studie- renden aller Lehrämter folgende Modulprüfungen ab:

Modulbezeichnung	Prüfungsformat
Einführung in die Schulpädagogik und die allgemeine Didaktik (Pflichtmodul, unbe- notet)	Hausarbeit (15 Seiten), Referat (20 min) oder Klausur (90 min)
Schulpädagogische und professionalisie- rungsbezogene Vertiefung (Pflichtmodul, benotet)	Mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (90 min)
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertie- fung im Kontext von Bildungswissen- schaft und Schule (Wahlpflichtteilmodul, unbenotet)	Hausarbeit (10 Seiten) oder Referat (20 min)

4. Wir empfehlen grundsätzlich eine Verteilung der schulpädagogischen Studi- enteile über das gesamte Studium.

**B) Hinweise zur Prüfung im Modul „Einführung in die Schulpädagogik und die allgemeine Didaktik“**

1. Die Prüfung orientiert sich an den Inhalten der Einführungsvorlesung und des besuchten Seminars und berücksichtigt die in den Modulbeschreibungen benannten Kompetenzen. Die Prüfungsformate werden in den Seminaren, in der Regel zu Semesterbeginn bzw. zu Beginn der Blockveranstaltungen, bekannt- gegeben.
2. Darüber hinaus sollten Sie in der Lage sein, Ihre Themen in den Kontext der Erziehungswissenschaft als Wissenschaftsdisziplin einzuordnen und Bezüge zu den KMK-Bildungsstandards für die Lehrerbildung (Beschluss der Kultus- ministerkonferenz vom 16.12.2004 i.d.F. vom 12.06.2014) herzustellen.
3. Maßgeblich für die Bewertung sind ebenfalls Grundlagen des wissenschaftli- chen Arbeitens und Argumentierens.
4. Bitte nutzen Sie zur Vorbereitung auf die Prüfung die Möglichkeit der Prü- fungskonsultation, wenn eine solche angeboten wird. Es wird erwartet, dass Sie sich auf jede in Anspruch genommene Konsultation schriftlich vorbereiten. Dies beinhaltet die Formulierung von problemorientierten bzw. erkenntnislei- tenden Fragestellungen, die Protokollierung Ihres aktuellen Arbeitsstandes sowie die Vorlage einer aktuellen wissenschaftlichen Literaturliste zu Ihren je- weiligen Themen. Als Diskussionsvorlage für die Konsultation muss der un- tenstehende Protokollvordruck genutzt werden.

**C) Hinweise zur Prüfung im Modul „Schulpädagogische und professionali- sierungsbezogene Vertiefung“**

1. Die Prüfung orientiert sich an der/ den besuchten Veranstaltung/en in diesem Modul sowie an den, in den Modulbeschreibungen benannten, Kompetenzen und ist mündlich. Sie wird benotet und dauert in der Regel 30 Minuten.
2. Über den Horizont der von Ihnen besuchten Veranstaltungen hinaus sollten Sie in der Lage sein, Ihre Themen in den Kontext der Erziehungswissenschaft als Wissenschaftsdisziplin einzuordnen und Bezüge zu den KMK- Bildungsstandards für die Lehrerbildung (KMK 2004 i.d.F. vom 12.06.2014) herzustellen.
3. Maßgeblich für die Bewertung sind ebenfalls Grundlagen des wissenschaftli- chen Arbeitens und Argumentierens.
4. Es wird erwartet, dass Sie in der Lage sind, über Inhalte der von Ihnen be- suchten Veranstaltungen und über zentrale pädagogische Grundbegriffe ein anspruchsvolles Fachgespräch zu führen.
5. Alle Studierenden, die sich zur benoteten Modulprüfung am Institut für Schul- pädagogik und empirische Bildungsforschung angemeldet haben, werden per Mail zu einer zentralen Informationsveranstaltung eingeladen.

6. Nach der Anmeldung zur Modulprüfung im Modul „Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung“ beim ZPA haben Sie die Möglichkeit, PrüferInnenwünsche einzureichen. Diese sind auf dem entsprechenden Formblatt (siehe unter „Downloads“ des ISB) bis zum Stichtag im Briefkasten von Herrn Dr. Kuhnert, Raum 4044, zu hinterlegen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine/n bestimmte/n Prüfende/n.

7. Termine und Namen der Prüfenden werden sechs Wochen vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Institut für Schulpädagogik und empirische Bildungsforschung als Aushang veröffentlicht.

8. Mindestens eine Prüfungskonsultation ist bei Ihrem/ Ihrer Prüfenden verpflichtend.

Wir erwarten, dass Sie sich auf jede in Anspruch genommene Konsultation schriftlich vorbereiten. Dies beinhaltet die Formulierung von problemorientierten bzw. erkenntnisleitenden Fragestellungen, die Protokollierung Ihres aktuellen Arbeitsstandes sowie die Vorlage einer aktuellen wissenschaftlichen Literaturliste. Als Diskussionsvorlage für die Konsultation muss der untenstehende Protokollvordruck genutzt werden.

In der mündlichen Prüfung haben Sie die Möglichkeit, für einige Minuten ausgewählte Inhalte aus einem Ihrer Themenfelder darzustellen, bevor dann in das Prüfungsgespräch eingetreten wird.

9. Der Protokollvordruck kann auch als Leitfaden für das Prüfungsgespräch genutzt werden. Er sollte in dreifacher Ausführung zum Prüfungsgespräch mitgebracht werden.

**D) Hinweise zur Prüfung im Wahlpflichtteilmodul „Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule“**

1. Die Prüfung orientiert sich an den besuchten Veranstaltungen in diesem Modul sowie an den, in den Modulbeschreibungen benannten, Kompetenzen. Die Prüfungsformate werden in den Seminaren bekannt gegeben.

2. Darüber hinaus sollten Sie in der Lage sein, Ihre Themen in den Kontext der Erziehungswissenschaft als Wissenschaftsdisziplin einzuordnen und Bezüge zu den KMK-Bildungsstandards für die Lehrerbildung (KMK 2004 i.d.F. vom 12.06.2014) herzustellen.

3. Maßgeblich für die Bewertung sind ebenfalls Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens.

4. Bitte nutzen Sie zur Vorbereitung auf die Prüfung die Möglichkeit der Prüfungskonsultation. Wir erwarten, dass Sie sich auf jede in Anspruch genommene Konsultation schriftlich vorbereiten. Dies beinhaltet die Formulierung von problemorientierten bzw. erkenntnisleitenden Fragestellungen, die Protokollierung Ihres aktuellen Arbeitsstandes sowie die Vorlage einer aktuellen wissenschaftlichen Literaturliste zu Ihren jeweiligen Themen. Als Diskussionsvorlage für die Konsultation muss der untenstehende Protokollvordruck genutzt werden.

## **E) Bewertungskriterien für mündliche und schriftliche Prüfungsleistungen**

1. Das Ziel der mündlichen Modulprüfungen ist es, die zum Eintritt in den Vorbereitungsdienst erforderliche Berufsfähigkeit im Fach Erziehungswissenschaft/ Schulpädagogik festzustellen. Diese erschöpft sich nicht in kurzfristig erworbenem deklarativen Fachwissen, sondern beinhaltet die Fähigkeit, die ausgewählten Themengebiete wissenschaftsbasiert (theoretisch-konzeptionell sowie empirisch) und kritisch zu diskutieren und verschiedene pädagogische Handlungsoptionen zu entwickeln bzw. zu reflektieren. Achten Sie darauf, verschiedene Ebenen der Reflexion bewusst einzunehmen und in der jeweiligen pädagogischen Argumentation klar voneinander zu unterscheiden (vgl. Bohl 2008) sowie auf Nachvollziehbarkeit und Plausibilität Ihrer Ausführungen (Quellenangaben). Es wird besonderen Wert darauf gelegt, dass Sie einen eigenen, in der Auseinandersetzung mit der Thematik erarbeiteten wissenschaftlich begründeten Standpunkt erkennen lassen.

2. Die Bewertungskriterien orientieren sich an folgenden drei *Anforderungsniveaus*:

a. Den Anforderungen entsprechend (Reproduktion): Der/ die Studierende kann pädagogische Themen wissenschaftlich fundiert und nachvollziehbar wiedergeben und verfügt über ein grundständiges pädagogisches Wissen. Es können Bezüge von der Theorie zur pädagogischen Praxis hergestellt werden.

b. Den Anforderungen voll entsprechend (Reorganisation und Transfer): Der/ die Studierende ist über die Fähigkeit zum Beschreiben, Erklären, Interpretieren und Begründen von Informationen in der Lage, einen eigenständigen kognitiven Beitrag sichtbar werden zu lassen. Es werden begründete Handlungs- bzw. Anwendungsoptionen für die pädagogische Praxis entwickelt. Die Diskussion berücksichtigt theoretische und empirische Forschungsergebnisse sowie schulpraktische Perspektiven.

c. Den Anforderungen in besonderem Maße entsprechend (Reflexion und Problemlösung): Der/ die Studierende verfügt über umfangreiche pädagogische Kenntnisse, welche fundiert analysiert, synthetisiert und beurteilt werden. Theoretische Aspekte können auf pädagogische Problemstellungen transferiert und diskutiert werden. Der Wechsel des Argumentationsniveaus erfolgt fließend. Der eigene kognitive Beitrag lässt die Verfolgung individueller, problemgeleiteter Fragestellungen deutlich hervortreten und wird mit theoretischen und empirischen Forschungsergebnissen untermauert. Die Reflexion schulischer Praxis vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Prämissen gelingt problemlos.

## F) Hinweise zu Literaturrecherchen und Literaturempfehlungen

1. Zur Vorbereitung der Themen sind eigenständige Literaturrecherchen in relevanten Bibliotheks- und Datenbanken vorzunehmen, z.B. UB, GBV, GVK+, FIS-Bildung, EWIFIS, peDOCS (siehe hierzu auch <http://www.dgfe.de/service-zeitschrift/literaturlinks.html>).

2. **Übersichten** über Themen der Schulpädagogik finden Sie bspw. in:

Apel, H. J. & Sacher, W. (Hrsg.), (2007). *Studienbuch Schulpädagogik*. (3., überarb. u. erw. Aufl.). Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.

Blömeke, S., Bohl, T., Haag, L., Lang-Wojtasik, G. & Sacher, W. (Hrsg.), (2009). *Handbuch Schule. Theorie - Organisation - Entwicklung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Esslinger-Hinz, I., & Sliwka, A. (2011). *Schulpädagogik*. Weinheim u.a.: Beltz.

Grunder, H.-U., Kansteiner-Schänzlin, K. & Moser, H. (Hrsg.), (2011). *Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer*. (10 Bände). Baltmannsweiler und Zürich: Schneider Verlag Hohengehren und Verlag Pestalozzianum.

3. **Hilfreiche Nachschlagewerke:**

Arnold, K.-H., Sandfuchs, U. & Wiechmann, J. (Hrsg.), (2006). *Handbuch Unterricht*. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.

Benner, D. & Oelkers, J. (Hrsg.), (2004). *Historisches Wörterbuch der Pädagogik*. Weinheim/Basel: Beltz.

Faulstich-Wieland, H., Faulstich, P. (Hrsg.) (2008). *Erziehungswissenschaft. Ein Grundkurs*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Keck, R. W., Sandfuchs, U. & Feige, B. (Hrsg.), (2004). *Wörterbuch Schulpädagogik. Ein Nachschlagewerk für Studium und Schulpraxis*. (2., vollst. überarb. Aufl.). Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.

4. **Forschungsliteratur:**

Helsper, W. & Böhme, J. (Hrsg.), (2008). *Handbuch der Schulforschung*. (2., durchges. u. erw. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Terhart, E., Bennewitz, H., Rothland, M. (Hrsg.), (2011). *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*. Münster: Waxmann.

Tippelt, R. (Hrsg.), (2010). *Handbuch Bildungsforschung*. Wiesbaden: VS.

5. Wertvolle **formale Tipps** im Blick auf die Vorbereitung wissenschaftlicher Prüfungen finden Sie bei:

Bohl, T. (2008). *Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozess, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen...* Weinheim/Basel: Beltz.

Rost, F. (2012): *Lern- und Arbeitstechniken für das Studium*. Wiesbaden: Springer VS.

### HINWEIS:

Sie sind im Zuge Ihrer Prüfungsvorbereitungen aufgefordert, sich auch mit themenübergreifenden, zentralen Themen und Fragen der Schulpädagogik und Erziehungswissenschaft auseinanderzusetzen. Einen Teil der relevanten Literatur finden Sie im Handapparat des Instituts für Schulpädagogik und empirische Bildungsforschung in der Universitätsbibliothek, Fachbereich Geisteswissenschaften (August-Bebel-Str. 28, Raum 2028. Teilweise kann die hier eingestellte Literatur auch als digitale Ressource genutzt werden.



**Formblatt zu Modulprüfungen im bildungswissenschaftlichen Teilbereich  
„Schulpädagogik“**

Name, Vorname:

Matrikel-Nummer:

Lehramt an/ für:

Studierte Fächer:

**Besuchte Lehrveranstaltungen im Fach Schulpädagogik**

WiSe/ SoSe	Modul	Titel der Veranstaltung	DozentIn

**Prüfungsthemen/Modulbezeichnung**

Thema 1	
---------	--

Thema 2		
Nr.	Protokoll meiner Vorbereitungen (Inhalte, Fragen, Schlagworte, Thesen ...)	Bemerkungen
1.	Thema:	
	Mögliche These(n)	
	Aufbau/Gliederung meiner Auseinandersetzung mit dem Thema 1. 2. a. b. c. 3. 4. usw.  Verwendete Literatur: Helmke, Andreas (2007). Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Kallmeyer/Klett usw.	
2.	Thema:	
	Mögliche These(n)	
	Aufbau/Gliederung meiner Auseinandersetzung mit dem Thema 1. usw.  Verwendete Literatur:	
Sonstige Notizen		